



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 19. Juli 2011

**"Auf der Bühne und hinter den Kulissen –
Land und Kulturveranstalter
engagieren sich in der Kulturvermittlung"**

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann

(Kulturreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Werner Grabher

(Vorstand der Abteilung Kultur im Amt der Landesregierung)

Auf der Bühne und hinter den Kulissen – Land und Kulturveranstalter engagieren sich in der Kulturvermittlung

Pressekonferenz, 19. Juli 2011

Sowohl große als auch kleinere Kulturveranstalter in Vorarlberg sehen heute einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Kulturvermittlung. Sie engagieren sich stark, ihr Publikum noch näher zu sich zu holen und sich auch von innen zu präsentieren. Dementsprechend fließt auch ein Teil der Kulturförderung ganz gezielt in Vermittlungsprojekte, nicht zuletzt in solche für Kinder- und Jugendliche, so Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Kulturlandesrätin Andrea Kaufmann im Pressefoyer.

Der jährliche Kulturbericht des Landes gibt ein beeindruckendes Zeugnis über die Qualität und Vielfalt des kulturellen Betriebes in Vorarlberg. Im Jahr 2010 wurde dieses Angebot mit 15,6 Millionen Euro gefördert, so LH Sausgruber.

Charakteristisch für die bunte Kulturszene Vorarlbergs ist das sehr ausgewogene Verhältnis zwischen Groß und Klein. Es gibt:

- international ausgerichtete Großveranstalter: Bregenzer Festspiele, Schubertiade, Kunsthaus Bregenz, Feldkirch Festival, Bregenzer Frühling...
- regional etablierte Kulturveranstalter mit fixen (Jahres)Programmen: Spielboden Dornbirn, Saumarkt Feldkirch, Caravan/Freudenhaus/Seelax Bregenz/Lustenau, Remise Bludenz/Aller Art, Kammgarn Hard, Altes Kino Rankweil, Bahnhof Andelsbuch, Theater Cosmos-Specials in Bregenz, ...
- kleinere Kulturinitiativen: Villa Falkenhorst Thüringen, Antenne Nenzing, Kult pur Nüziders, Domizil Egg, Propstei St. Gerold, ...
- vielfältige Kulturangebote der Gemeinden: AmBach Götzis, Sommer am Platz Lustenau, Origano Dornbirn, Emsiana, ...
- Ergänzend dazu gibt es eine Vielzahl von Festivals, z.B. TANZ IST Festival Dornbirn, Poolbar Festival Feldkirch, Transmitter Festival Hohenems, Alpine Filmfestival Nenzing, Walserherbst, Szene Open Air Lustenau, Homunculus-Puppenfestival Hohenems, Luaga und Losna Festival Nenzing, ...
- Darüber hinaus gibt es niederschwellig angelegte "Einstiegs-Plattformen" für vorwiegend junge Kulturschaffende wie z.B. Kulturverein TIK Dornbirn, Kunstkreis C Hohenems...).

Für den gesamten Kulturbetrieb ist die Kulturvermittlung zu einer Herausforderung geworden. "Es genügt heute nicht mehr, Kunst auf der Bühne oder im Ausstellungsraum zu präsentieren. Die Freude am

Blick hinter die Kulissen des Kunstschaffens ist eine neue Dimension der kulturellen Erfahrungswelt – quer durch alle Bevölkerungsschichten und unabhängig vom Alter", erläutert Landesrätin Kaufmann.

Dieser Herausforderung stellen sich die Großen und die Kleinen. Abgesehen von den vielen herausragenden Vermittlungsprogrammen in den großen Einrichtungen (KUB, INATURA, Vorarlberg Museum, Jüdisches Museum...) gibt es inzwischen etliche kleinere Formate, die gerade wegen ihrer hervorragenden Vermittlungsarbeit sehr erfolgreich wurden:

- Veranstalter wie "Musik in der Pforte" oder das "Ensemble plus" und andere holen durch geschickte Vermittlungsmodelle ihr Publikum noch viel näher an die Bühne. "Sonus Bras" ist in der Türkei als kulturvermittelnde Gruppe ein Begriff geworden und wird immer wieder eingeladen.
- Die Museumsverantwortlichen in Vorarlberg, auch die aus den kleineren Häusern, treffen sich regelmäßig beim Museumstag, um ihre Vermittlungsarbeit besser zu vernetzen und zu intensivieren. Wer ins kleine A. Kauffmann-Museum in Schwarzenberg, ins Frauenmuseum in Hittisau oder natürlich ins Jüdische Museum Hohenems geht, kann dort nicht nur Bilder und Objekte bestaunen, sondern findet ein beachtliches Vermittlungsangebot vor.
- Spezielle Vermittlung braucht es auch in den Kultureinrichtungen mit migrantischem Hintergrund. Ein Beispiel: Yener Polat (Verein MOTIF) arbeitet seit Jahren mit einheimischen Profis zusammen, um die inhaltlichen Nahtstellen zum Publikum besser bedienen zu können.
- Die Filmkulturclubs sind schon lange bekannt dafür, dass sie nicht einfach Filme vorführen, sondern auch ein Vermittlungsprogramm mitliefern.
- Das Alpinale-Filmfestival und viele andere Initiativen bemühen sich erfolgreich um gezielte Angebote für Jugendliche und Kinder mit entsprechender Vermittlungsschiene. Sie kümmern sich also rechtzeitig um das Publikum von morgen
- Seit vielen Jahren fördert das Land Vorarlberg spezielle Vermittlungskonzepte wie etwa bei "Kinder Kunst Kinder", wo ganz junge Menschen in Künstlerateliers mit der zeitgenössischen Kunst vertraut gemacht werden.
- Bei speziellen Formaten wie etwa den "Bludenzner Tagen zeitgemäßer Musik" können Interessierte den zeitgenössischen Musikerinnen und Musikern quasi beim Komponieren über die Schulter schauen.

Kinder und Jugendliche für Kultur begeistern

Das Land Vorarlberg zeigt jedes Jahr großes Engagement im Bereich Kinder- und Jugendvermittlung. Die vom Land unterstützten Initiativen und Aktionen finden großes Interesse, wie folgende Beispiele bestätigen:

- Das "**Reiseziel Museum**" verspricht auch heuer ein voller Erfolg zu werden, schon am ersten Aktionstag wurden in den teilnehmenden 28 Museen über 4.500 Besucherinnen und Besucher gezählt. 2010 kamen an drei Sonntagen insgesamt fast 9.000 Menschen in die Museen, davon 4.500 Kinder, die als "Reiseleiterinnen" und "Reiseleiter" mit ihren Museums-Reisekoffern unterwegs waren.
- Ausgesprochen erfreulich ist auch die Bilanz zum "**Tag des Denkmals**" im September 2010, den das Bundesdenkmalamt und Land Vorarlberg unter das Motto "Orte des Genusses" gestellt haben. Insgesamt über 3.700 Besucherinnen und Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, bei zehn Denkmalen bzw. in einer von 25 denkmalgeschützten Gaststätten Vorarlberger Tradition und Geschichte zu erleben und zu genießen. Auch heuer gibt es bereits viele Anmeldungen von Schulklassen. Ziel des "Tages des Denkmals" ist die Vermittlung von Kulturgeschichte und Wichtigkeit der Erhaltung des Kulturerbes in Vorarlberg.
- "**Check Kultur! 360**": Gegen Vorlage der 360 card können Jugendliche in allen fünf Städten Vorarlbergs gratis 20 Museen und Galerien besuchen – die gesamten Sommerferien über. Ein solches Angebot ermöglicht den jungen Leuten einen neuen Zugang zu Kunst und Kultur und bietet ihnen eine attraktive Freizeitgestaltung
- **Freier Eintritt U19 im KUB**: Seit Ende Jänner 2010 bietet das Kunsthaus Bregenz allen Kindern und Jugendlichen unter 19 Jahren freien Eintritt. Das erfreuliche Ergebnis: Im Jahr 2010 (1. Jänner bis 31. Dezember) wurden 6.939 Besucherinnen und Besucher unter 19 Jahren gezählt, um 1.105 mehr (bzw. +19 Prozent) als im Jahr davor. Als positives Signal für ein "offenes Haus" für junge Menschen wird das Programm "freier Eintritt U19" im KUB fortgesetzt und ist auch im neuen Vorarlberg Museum angedacht.

(kulturvermittlung.pku)